

Überwinterung eines Gelbschnabeltauchers *Gavia adamsii* und eines Eistauchers *Gavia immer* in Berlin 2019/2020

ALESSANDRO KORMANNSHAUS

Zusammenfassung

Von Dezember 2019 bis Februar 2020 konnten ein Gelbschnabeltaucher und ein Eistaucher jeweils im 1. Kalenderjahr am Tegeler See bzw. Müggelsee in Berlin beobachtet werden. Für den Gelbschnabeltaucher war es der Erstnachweis für Berlin bzw. erst der zweite Nachweis für die Region Berlin-Brandenburg. Mit dem Eistaucher gelang der fünfte Nachweis für Berlin und der 17. anerkannte Nachweis für die Region Berlin-Brandenburg. Für beide Beobachtungsreihen werden Angaben zum Verhalten und Beuteerwerb gemacht.

Summary

Wintering of a Yellow-billed Loon *Gavia adamsii* and a Common Loon *Gavia immer* in Berlin 2019/2020

From December 2019 to February 2020, a first calendar year Yellow-billed Loon and a first calendar year Common Loon were observed on two lakes in Berlin. It was the first record for Berlin, respectively the second record of a Yellow-billed Loon for the Berlin-Brandenburg region. For the Common Loon, it was the fifth record for Berlin and the 17th record for the Berlin-Brandenburg region. Information on the birds' behaviour is given for both series of observations.

Keywords: Yellow-billed Loon *Gavia adamsii*, Common Loon *Gavia immer*, Berlin

Eistaucher *Gavia immer*

Am 11.12.2019 entdeckte W. Schreck einen diesjährigen Eistaucher am Ostufer des Tegeler Sees im Nordwesten Berlins (Abb. 1). Der Vogel wurde in den folgenden Wochen fast täglich von zahlreichen weiteren Beobachtern gemeldet, zumal er regelmäßig auf kurze Entfernung vom östlichen Ufer nahe des Wasserwerks Tegel aus zu sehen war. Auf der Meldeplattform www.ornitho.de wurden mehrfach Informationen zum Verhalten des Eistauchers angegeben. So wurden Rufe oder auch längere Ruffreihen an 11 Tagen dokumentiert. Angaben zum Beuteerwerb betrafen 3 × Fisch (darunter einmal konkret Flussbarsch) und 4 × Krebse. Der Eistaucher wurde als sehr mobil beschrieben, tauchte viel und oft auch in Ufernähe. In weiteren fünf Meldungen wurde der Vogel fliegend notiert. Dabei flog er auch Runden um den See, geriet auch außer Sicht, aber kehrte schließlich wieder zurück.

Zuletzt konnte der Eistaucher am Vormittag des 06.02.2020 notiert werden und war nach-

mittags dann vom Erstmelder nicht mehr auffindbar. Die Verweildauer war mit mindestens 58 Tagen die mit Abstand längste aller bisherigen Nachweise der Art in Berlin-Brandenburg.

Der Nachweis des Eistauchers ist von der Avifaunistischen Kommission Berlin-Brandenburg (AKBB) anerkannt worden (R. Beschow, schriftl. Mitt.) und stellt den fünften Nachweis für Berlin und den 17. der Nachweise für Brandenburg dar, die nach aktuellem Bearbeitungsstand der AKBB anerkannt wurden. Auffallend ist eine Häufung der Nachweise innerhalb der letzten Dekade mit seit 2016 alljährlichen Daten aus unserer Region.

Aus Berlin sind bislang folgende Beobachtungen anerkannt worden:

- 06.12. bis 11.12.1984 (=6 Tage) 1 mind. vorjährig Müggelsee (SCHONERT 1986)
- 05.06.1990 1 adult Sacrower Havel + 12./13.06.1990 derselbe (=8 Tage) Tegeler See (MÄDLow & LÜDDECKE 1991)



Abb. 1: Eistaucher im 1. Kalenderjahr, Tegeler See. – *A first calendar year Common Loon on the Tegeler See*, 12.12.2019. Foto: Th. Hanel

- 23./24.10.1995 (= 2 Tage)
1 vorjährig Kladower und Sacrower Havel (BOA 1996)
- 17.11.1999 (= 1 Tag)
1 vorjährig Müggelsee (BOA 2000)

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*

Am 28.12.2019 beobachtete der Autor vom Nordwestufer des Müggelsees unweit des Spreetunnels einen großen Seetaucher, der in einiger Entfernung vor dem Westufer schwamm. Die Größe sowie die beige-braune Färbung des Vogels, der helle Schnabel und die Halszeichnung ließen sofort den Verdacht aufkommen, dass es sich hier um einen Gelbschnabeltaucher im 1. Kalenderjahr handelt. Nach einem Standortwechsel und erneuter Beobachtung des sehr agilen und längere Strecken tauchenden Vogels konnte die Bestimmung abgesichert werden.

Vom Südwestufer des Müggelsees aus wurde der Vogel dann gemeinsam mit R. Eidner noch längere Zeit und vor allem auch auf kürzere Distanz beobachtet. Es stellte sich später heraus, dass der Vogel bereits am Vormittag auch von C. JUNG beobachtet worden war.

In den folgenden Wochen kam es zu einer Vielzahl von Meldungen, ergab sich doch die vielleicht einmalige Gelegenheit, die beiden hierzulande seltensten Seetaucher innerhalb eines Tages in Berlin beobachten zu können. Auf eine detaillierte Beschreibung des Vogels wird hier verzichtet, zumal dieser von mehreren Beobachtern hervorragend fotografisch dokumentiert werden konnte (Abb. 2). Mehrere Beobachter (A. Kormannshaus, R. Eidner, K. Steiof, W. Püschel, L. Pelikan, Ch. Pohl, K. Lüddecke, F. Schubert u. a.) reichten Dokumentationen bei der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) ein. Der Nachweis wurde von der DAK anerkannt (DAK, schriftl. Mitt.).



Abb. 2: Gelbschnabeltaucher im 1. Winter, Müggelsee. – *A first winter plumage year Yellow-billed Loon on the Müggelsee*, 04.01.2020. Foto: Th. Hanel

Zahlreiche Beobachter machten Angaben zum Verhalten des Vogels, der sehr lange, teils mehrminütige Tauchgänge absolvierte und hierbei geschätzt auch mehr als einhundert Meter unter der Wasseroberfläche zurücklegen konnte. Der Müggelsee weist großflächig flache Uferbereiche auf, die der Seetaucher zur Nahrungssuche eher mied. Die Tauchgänge erfolgten zumeist weit entfernt vom Ufer. Angaben zum Nahrungserwerb betrafen nur 1 × Fische und 5 × Krebse, von denen der Vogel zum Teil mehrere Exemplare nacheinander erbeutete.

Auch der Gelbschnabeltaucher zeigte an mindestens fünf Beobachtungstagen teils weite Flugrunden um den Müggelsee und schien dann auch zwischenzeitlich abgezogen zu sein, bis er plötzlich wieder auf dem See entdeckt werden konnte.

Der Gelbschnabeltaucher wurde letztmalig am 07.02.2020 gemeldet. Der Abzug erfolgte somit nahezu synchron zu dem des Eistauchers im Nordwesten Berlins. Die Verweildauer des Vogels betrug mindestens 42 Tage.

Vom Gelbschnabeltaucher liegt aus der Region Berlin-Brandenburg erst ein dokumentierter und anerkannter Nachweis vor. Vom 25.10. bis 25.11.2001 (32 Tage) hielt sich ein ebenfalls diesjähriger Vogel auf dem Stausee der Talsperre Spremberg in der Niederlausitz auf (BESCHOW 2013).

Noch bis zur Jahrtausendwende galt die Art als Ausnahmeerscheinung in Deutschland. In den letzten 20 Jahren kam es jedoch zu einem Anstieg der Nachweise. Mehrjährige offshore-Erfassungen in der deutschen Ostsee zeigten, dass Gelbschnabeltaucher alljährlich in geringer Zahl an der Küste auftreten (BELLEBAUM 2010). Dagegen bleiben Binnenlandbeobachtungen nach wie vor seltene Ausnahmen.

Danksagung

Ich danke Thomas Hanel für die Überlassung der Fotos der beiden Seetaucher sowie Ronald Beschow (AKBB) für die Übermittlung der bisherigen Beobachtungsdaten beider Arten.

Literatur

- ABBO (Hrsg.) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BELLEBAUM, J., C. BOCK, S. GARTHE, J. KUBE, M. SCHILZ & N. SONNTAG (2010): Vorkommen des Gelbschnabeltauchers *Gavia adamsii* in der deutschen Ostsee. Vogelwelt 131: 179–184.
- BESCHOW, R. (2003): Ein Gelbschnabeltaucher (*Gavia adamsii*) in der Niederlausitz. Otis 11 (2003): 59–63.
- BOA (BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT) (1996): Berliner Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 1995. Berl. Ornithol. Ber. 6: 136–179.
- BOA (BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT) (2000): Berliner Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 1999. Berl. Ornithol. Ber. 10: 153–194.
- MÄDLow, W. & K. LÜDDECKE (1991): Ein Eistaucher (*Gavia immer*) im Juni in Berlin. Berl. ornithol. Ber. Bd. 1 Heft 2.
- SCHONERT, B. (1986): Nachweis eines Eistauchers, *Gavia immer*, am Müggelsee in Berlin. Beitr. Vogelkd. 32: 317–322.